

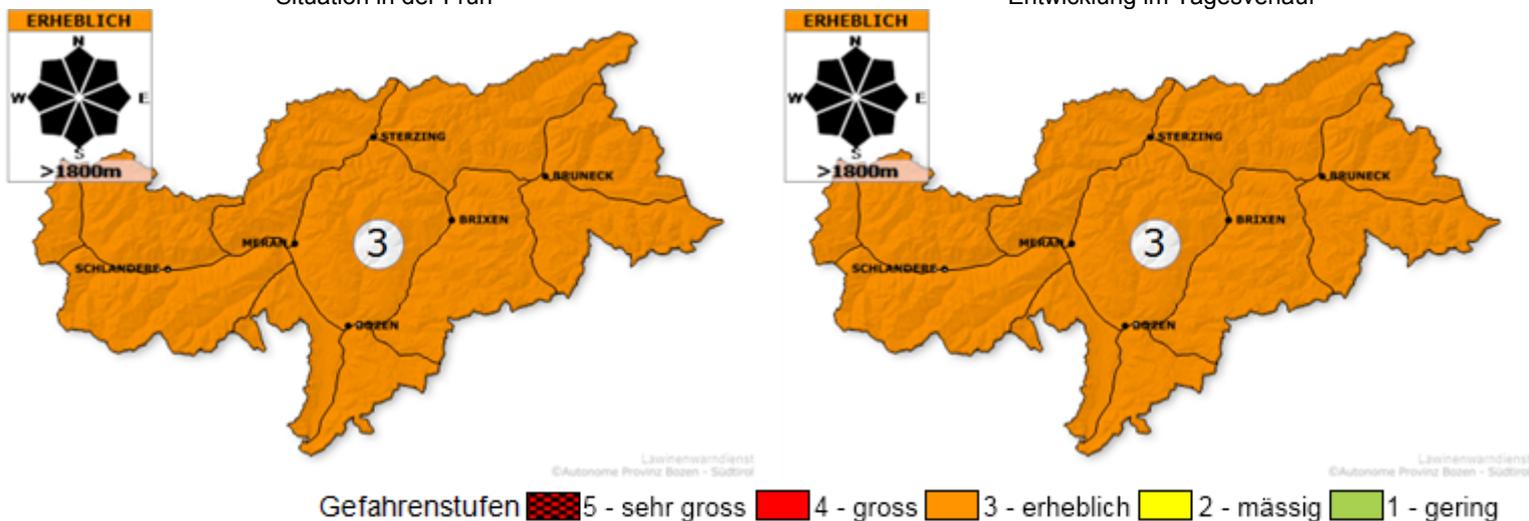
**LAWINENLAGEBERICHT Nr. 28 vom Montag 20. Januar 2014**

Ausgabezeitpunkt 16.00 Uhr - Gültigkeit 48 h

**WEITERHIN ERHEBLICHE LAWINENGEFAHR**

Situation in der Früh

Entwicklung im Tagesverlauf

**LAWINENGEFAHR**

**Gefahrenstufe 3 erheblich** in ganz Südtirol. Die Hauptgefahren bilden weiterhin die neuen und älteren Triebsschneepakete, die schon durch geringe Zusatzbelastung auslösbar sind. Wie immer findet man sie hauptsächlich im kammnahen Gelände, an Geländekanten, Rinnen und Mulden oberhalb von 1800 m in allen Expositionen. Speziell aus bekannten Lawenstrichen sind fallweise einige mittlere, vereinzelt auch große spontane Lawinen möglich. Aus steilen, schneereichen Wiesenhängen sind wegen der feuchten Schneedecke Gleitschneelawinen zu erwarten.

Skitouren erfordern lawinenkundliches Beurteilungsvermögen und speziell nordseitig können Lawinen aufgrund des schlechten Schneedeckenfundaments bis zum Boden durchreißen.

**ALLGEMEINE SITUATION**

Unsere Beobachter melden Schneehöhen, die teils doppelt so hoch sind wie der langjährige Durchschnitt. Durch die milden Temperaturen hat es am Sonntag zum Teil bis auf 1700 m hinauf geregnet, bis auf 2000 m ist die Schneedecke gebietsweise feucht und schwer. Darüber hat der Wind hauptsächlich aus südlichen Richtungen über Verfrachtungsstärke geweht und neue Triebsschneeanisammlungen gebildet. Diese lagern auf einer lockeren Neuschneesicht und sind schon durch geringe Zusatzbelastung auszulösen.

**TENDENZ**

**Wetter:** Auf den Bergen wechseln am Dienstag Sonne und Wolken, lediglich entlang des Alpenhauptkamms kann es leicht und unergiebig schneien. Der Wind weht mäßig aus N. Am Mittwoch scheint häufig die Sonne, es ziehen nur hohe harmlose Wolken durch. Der Wind dreht auf W und weht mäßig. Die Temperaturen gehen leicht zurück, auf 2000 m -3°, auf 3000 m - 9 Grad.

**Lawinengefahr:** Am Dienstag und Mittwoch geht die Lawinengefahr zwar langsam zurück, sie bleibt aber trotzdem noch im ganzen Land auf ERHEBLICH, also STUFE 3. Die Setzung der Schneedecke schreitet voran, die Bindung der Triebsschneepakete zur Altschneedecke ist aber weiterhin schwach und damit sind Lawinen bereits durch einen einzelnen Wintersportler auslösbar. Zum Teil sind die Gefahrenstellen überschnitten und damit schwer erkennbar. Die Häufigkeit der Gefahrenstellen nimmt mit der Höhe zu, weiterhin ist Vorsicht in der Routenwahl zu empfehlen. In tiefen und mittleren Lagen sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich.

Dienstag



Mittwoch

